

Digimon Story

Von PattMaster

Kapitel 4: Ranamon und der brennende Leuchtturm

Kadou wurde den Fluss entlang gerissen, irgendwann kam ein Fels und er, sowie Dorumon schafften es irgendwie daran fest zu krallen. Mühsam kam er hoch und zog dann seinen Partner aus dem Wasser. Er setzte sich hin, jedoch schrak er hoch, als er Mia im Wasser sah. Er reagierte, wollte sie irgendwie aufhalten, weiter getrieben zu erden. Doch er kam zu spät, fluchend bemerkte er, dass nur kurze Zeit später Myu angetrieben kam. Er reichte ihr eine Hand, doch bekam das Mädchen sie nicht zu fassen und die Strömung trieb das Mädchen weiter. Er schlug mit der Faust auf das Gestein. Er fühlte sich dafür verantwortlich. Doch es dauerte nicht lange, da bemerkte er Yuuto und Wizardmon im Wasser. Wieder versuchte er jemanden zu erwischen, doch es klappte wieder nicht.

"Kadou, ich habe Hunger", machte sich Dorumon bemerkbar, nachdem der Junge eine Zeit lang auf den Stein geguckt. Genervt und wütend auf sich selbst, warf er seinem Partner etwas von seinem Schulessen vor. Dieses verspeiste das Essen mit einem Biss. Er hatte es nicht geschafft ihnen zu helfen und das regte den Jungen unheimlich auf. Warum eigentlich? Eigentlich kannte er sie kaum. Bei Myu dachte er, es wäre weil sie jünger war. Aber trotzdem, er riskierte sehr viel für eigentlich Fremde. Besonders diese Hirano, er war eigentlich nur ihretwegen in diese Welt gekommen, um sie zu retten. Er schüttelte den Kopf. Kadou begriff es einfach nicht. Genauso wenig verstand er, wie er handelte. Vieles schien für ihn ja fast schon normal zu sein. Wie aus Geisterhand konnte er diese Wählscheibe benutzen, um sein Digimon zu digitieren. Dann hatte er dieses Digivice auch schon ewig gehabt, sein Vater hatte es ihm geschenkt, oder? Er konnte sich nicht daran erinnern.

"Was hast du?", fragte Dorumon nach. Es hatte aufgeessen und schaute nun schon eine Zeit lang Kadou mit leicht geneigtem Kopf an.

"Nichts", antwortete der Junge. "Wir müssen die anderen suchen." Dorumon nickte. Doch vorher mussten sie von diesem Felsen runter. Dann gab es weiter hinten noch einen Wasserfall. Irgendetwas mussten sie tun. Zuerst von hier runter, vielleicht konnten sie ja durch die Digitation von hier weg. "Dorumon, kannst du uns von hier weg fliegen?", fragte der Junge seinen Partner.

"Ich denke schon", antwortete es. Schon hatte Kadou sein Digivice in der Hand und begann am Rad zu drehen. "Allerdings weiß ich nicht, wie lange. Hab zwar was gegessen, bin aber auch etwas müde." Kadou nickte. "Dorumon Shinka Dorugamon!" Der Junge setzte sich auf dem Rücken seines Digimons. Dieses schlug mit seinen Flügeln und hob ab.

"Myu", hörte das zehnjährige Mädchen eine piepsige Stimme. "Myu, wach auf." Es

dauerte einen Moment bis sie die Augen öffnen konnte. Sie wurde geblendet, als sie beim Öffnen der Augen direkt in die Sonne sah. Sie schirnte ihre Augen mit der Hand ab und erkannte dann Moonmon, welches auf ihr lag und sie mit großen, feuchten Augen ansah. Das Mädchen wollte sich aufrichten, doch ein Schmerz schoss durch ihren Körper und sie zuckte zusammen. Wizardmon meinte ja, dass am Ende des Flusses ein Wasserfall war. Vermutlich war sie diesen herunter gestürzt. Ein Wunder, dass ihr nicht mehr passiert war. "Myu", schluchzte das Mikrodigimon. Beim zweiten Mal schaffte sie es sich aufzurichten und saß nun. Jetzt merkte sie, dass sie Sand unter sich hatte und bemerkte einen salzigen Geruch. Sie war an einem Strand, das Meer lag vor ihr. Langsam bemerkte sie alle Sinneseindrücke, sie hörte das Rauschen von Wasser, der Wasserfall war nicht weit entfernt. Sie drückte erst mal ihr Digimon. "Wir haben es überstanden", freute sie sich. Jetzt bemerkte sie erst, dass etwas fehlte. Ihre Schultasche war nicht mehr da. Sie schaute sich um, war sie irgendwo an den Strand gespült worden?

"Sie liegt rechts neben dir auf dem Stein. Deine Tasche ist nass geworden, scheint aber heile. Deine Inliner haben es auch überstanden, auch dank meiner Wenigkeit", erklang eine männliche Stimme. Sie klang souverän und ruhig, aber auch etwas überheblich. Myu sah sich um. Mitten im Licht stand die Gestalt, sie war mehrere Meter hoch, aber genaueres konnte sie nicht erkennen, nur die groben Umrisse, da die Gestalt, bestimmt ein Digimon sich mitten ins Sonnenlicht gestellt hatte.

"Wer bist du?", fragte Myu.

Doch Moonmon antwortete ihr. "Er hat uns aus dem Wasser gefischt, nachdem wir den Wasserfall runter gefallen sind", erklärte es. "Auch wenn er ruhig schneller sein könnte."

"Moonmon", ermahnte Myu das Digimon. Immerhin hat er sie gerettet, also sollten sie schon Dankbarkeit zeigen. Myu stand auf, Moonmon in ihren Händen haltend. Sie sah zwar kaum etwas, aber trotzdem verbeugte sie sich höflich. "Ich danke ihnen."

"Nun erst mal, ein wahrer Held taucht immer erst im letzten Moment auf", erklärte ihr Retter. "Und es freut mich, dass es euch gut geht. Als Held ist es meine Pflicht jenen in Not zu Helfen. Na dann, ich muss weiter." Zum Sprung ansetzend, wurde er von Myu unterbrochen.

"Wisst Ihr, wo unsere Freunde sind, sie müssten ebenfalls den Wasserfall runter gestürzt sein", fragte sie nach. "Ich hoffe ihnen geht es gut."

"Hm, zwei Menschen und ihre Digimon wurden weiter hinaus aufs Meer gespült, das Wizardmon sollte bald auftauchen", antwortete er, sprang dann einfach los. Mit einem gewaltigen Satz überquerte er den Strand und sprang die Klippen rauf. Als das Digimon über Myu sprang konnte sie erkennen, dass es einen blauen, schuppigen Körper besaß, allerdings war es zu schnell und das Mädchen konnte seinen Retter nicht erkennen.

"Komischer Typ", kommentierte Moonmon.

"Aber cool", fügte Mxu an. Sie starrte noch auf den Teil der Klippe, wo dieses Digimon gerade hin gesprungen war.

"Was ist an dem cool?", fragte Moonmon schnippisch nach. Myu kicherte kurz und hielt ihr Digimon dann direkt vor ihr Gesicht, sodass sie sich in die Augen sehen konnten.

"Eifersüchtig?", fragte sie nach. "Aber keine Angst, wir beide gehören zusammen."

"Genau, wir sind Partner", bestätigte das Digimon. Wenig später zog ein Hustennund keichen ihre Aufmerksamkeit auf sich. Wizardmon kam aus dem Wasser, wurde eher aus dem Wasser gespült. Sofort lief Myu zu ihm rüber und half aufzustehen.

Wizardmon bedankte sich. Sie setzten sich an den Strand.

"Es tut mir Leid, dass ich nicht mehr tun konnte", entschuldigte sich Wizardmon nach einem Moment. Auch wenn man das Gesicht kaum erkennen konnte, machte es einen geknickten Eindruck.

Myu schüttelte den Kopf. "Schon gut, es ist uns nichts passiert", meinte Myu aufmunternd.

"Du bist alleine?", fragte Wizardmon nach.

"Ja, Mia und Yasuouka-san wurden beide wohl aufs Meer hinaus geschleudert", erklärte sie, was ihr vorhin das Digimon erzählt hatte. Wizardmon dachte nach, vermutlich überlegte er, wie sie die Beiden aufsammeln konnten, aber ohne ein Boot, oder Schiff wurde es schwer. Das Uaubererdigimon schaute zum Wasser, dann deutete es auf ein Objekt in der Ferne. Myu schaute genau hin, sie konnte es nur grob erkennen, aber war dort eine Insel und irgendetwas war darauf.

"Sie wurden zu dem Leuchtturm getrieben", war es sich sicher. Myu hoffte es, ansonsten hatte sie bis auf Wizardmon und Moonmon alle verloren. Sie wäre dann der einzige Mensch in der Gruppe. Sie hoffte inständig, dass Kadou bald hier war. Er hatte sich ja auf einen Felsen gerettet und konnte vielleicht hier runter kommen, auch wenn die steilen Hänge nicht so aussahen. Aber er schaffte es sicherlich. Sie glaubte zumindest daran.

Währenddessen wachten Mia und Yuuto auf. Sie spürten, wie ihre Körper immer wieder von Wasser umspült wurde. "Ooh", stöhnte Yuuto. Ihm tat alles weh, immerhin waren sie ja auch einen Wasserfall herunter gefallen, der war sicherlich mehrere Meter tief gewesen. Im Gegensatz zu einem Sprungturm im Bad, waren sie hier nicht sauber aufgekommen, nicht mal gesprungen, sondern gefallen. Da durfte es auch mal weh tun. Auch wenn sie nur auf Wasser aufgekommen waren.

"Ihr seid wach", freute sich Hawkmon. Vermutlich war es nicht gestürzt, sondern konnte sich doch noch irgendwie mit seinen Flügeln davor schützen. Plotmon stand neben ihm und war genauso fit.

Mia rieb sich den Kopf und setzte sich vorsichtig auf. Ihr ging es wohl nicht viel besser, nach dem Sturz ins kalte Nass. Der einzige Vorteil, sie waren vorher schon nass gewesen. Das Mädchen schaute sich um. Yuuto folgte ihren Beispiel. "Wir sind auf einer Insel", war ihre Erkenntnis. Dann zeigte sie auf etwas. "Ein Leuchtturm, vielleicht ist dort wer", verkündete sie und stand auf, zuckte aber kurz zusammen. Sie war eindeutig zu hastig hoch geschneilt. Yuuto ging es langsamer an. Gemeinsam gingen sie dann auf das Gebäude zu. Es war zweigeteilt, ein Turm und ein kleines Häuschen, wo auch der Eingang war. Gefolgt von den Digimon gingen sie darauf zu. "Ist jemand zu Hause?", fragte Mia, während sie die Tür öffnete. Es antwortete ihr keiner. Plotmon huschte rein. Das Mädchen schaute zu Yuuto.

Er zuckte nur mit der Schulter. "Lass uns reingehen, etwas besseres haben wir sowieso nicht." Daraufhin betrat er das Gebäude. Mia folgte ihm und Hawkmon bildete das Schlusslicht. Sie sahen sich in der Hütte um, doch viel gab es nicht zu sehen. Hier war einfach nichts drinnen. Keine Möbel, nur ein Fenster, mit dem sie auf das Meer hinaus sehen konnten. Zumindest vermuteten sie, dass es das Meer war. Ansonsten machte ein Leuchtturm keinen Sinn. "Hier ist ja gar nichts", beschwerte sich Yuuto.

"Stimmt." Mia ging auf die andere Tür zu, die wohl zum Turm führte. Sie war nicht verschlossen. Dahinter war ein Treppengang, der nach oben führte. "Vielleicht erkennen wir von oben etwas", warf Mia ein. Die Gruppe stieg die Stufen empor und landete auf einer Plattform, von wo eigentlich das Licht ausgesendet werden sollte.

Doch in der Mitte war eine merkwürdige Kugel, in dieser schienen Flammen zu tänzeln. Ob in dieser Welt das als Licht fungierte, fragte sich Mia. Yuuto berührte die Kugel, woraufhin sich die Oberfläche kräuselte, wie Wasser. Allerdings konnte er seine Hand nicht durchstecken. Mia indes ging an das Geländer des Rundganges und spähte in die Ferne. In dieser Richtung schien nur das Meer zu sein. Yuuto stieß zu ihm schaute aber in eine andere Richtung. Irgendwann fanden sie weit entfernt Land. "Da hinten ist was", rief Yuuto und deutete darauf.

"Das ist weit weg", warf Mia ein. "Wir brauchen ein Boot, oder so etwas. Sie sah sich weiter um, schaute nun über die Insel. Der Turm stand auf einen Hügel, am ande der Insel. Zum Meer hin ging es steil ab und Felsen ragten aus dem Wasser. Dort wollte sie nicht runter fallen. Yuuto tat es ihr gleich und schaute, ob er von oben ein Boot finden konnte. Plötzlich tippte ihm etwas auf die Schulter. "Nicht jetzt", erwiderte der Junge. "Sucht mit, oder lasst uns erst mal nach einen Boot schauen, damit wir rüber kommen", bat Mia. Plötzlich tauchte Plotmon neben ihr auf dem Geländer auf.

"Das sind wir nicht", meinte es. Mia drehte sich sofort um und auch Yuuto schaute über seine Schulter.

Etwas sprang mit einem Salto über sie und landete grazil auf dem Geländer. Mia und Yuuto schauten verdutzt zu. Vor ihnen stand ein Wesen, mit blauer Haut, es hatte einen Schweif und erinnerte in Ferne an eine Nixxe, oder Nymphe. Sie lächelte freundlich und legte den Kopf schief. "Was sucht ihr, vielleicht kann ich euch helfen", meinte das Wesen freundlich.

"Bist du ein Digimon?", fragte Yuuto.

"Natürlich, wir sind hier in der Digiwelt", antwortete das Digimon freundlich. "Und ihr seid Menschen oder?", war sie nun dran mit Fragen stellen.

"Genau", antwortete Mia, sie stellte auch gleich die nächste Frage. "Wir suchen ein Boot, um wieder von dieser Insel runter zu kommen. Ist hier auf der Insel zufällig eines."

"Nein", antwortete das Digimon immer npch freundlih lächelnd. Es strahlte sie förmlich an mit seinem Lächeln. "Wie seit ihr auf diese Insel gekommen?", fragte das Digimon als nächstes.

Jetzt waren sie also bei einem Frage und Antwortspiel angelangt. "Wir wurden von Sangloipmon und einem roten Wizardmon in einen Fluss geworfen und von der Strömung hier her getrieben", antwortete Yuuto. "Wie kommen wir von dieser Insel runter? Zum Schwimmen scheint es zu weit zu sein.

Das Digimon lächelte weiterhin, setzte aber seinen Kopf wieder in Normallage. "Das rote Wizardmon nennt man auch Fla Wizardmon", erklärte sie. "Und ich kenne beide. Fla Wizardmon spielt allen gerne Streiche und ist ziemlich aufmüpfig. Es ist auf dem Adult-Level, benimmt sich aber nicht so." Mia und Yuuto nickten, um zu erkennen zu geben, dass sie verstanden hatten, hofften aber, dass ihre Frage gleich beantwortet werden würde. "Sangloupmon ist immer zu ernst und sehr, wie soll ich sagen, hm. Es ist diszipliniert, aber auf eine zu strickte Weise. Versteht ihr?" Yuuto und Mia nickten wieder. "Gut. Aber warum haben sie euch überhaupt in den Fluss geworfen? Ohne Grund würden sie das nicht tun."

Das Digimon hatte ihre Frage ignoriert, doch ließen die beiden nicht locker. "Sie haben angegriffen, warum wissen wir nicht", antwortete Mia erst mal auf die Frage, damit sie beim Muster blieben. "Gibt es einen Weg von der Insel?"

"Hm, Fla Wizarmon hätte euch einfach nur einen Streich spielen wollen, doch Sangloupmon. Ihr müsst irgendetwas gemacht haben", dachte es laut nach. Langsam nervte Yuuto dieses ständige gegrinse. Noch konnte er sich aber zurück halten. "Diese

Digimon, das Plotmon und das Hawkmon. Sie sind eure Partner, oder? Verfügt ihr dann auch über ein Digivice?", fragte sie nach und übergang erneut die Frage der Jugendlichen, was Yuuto erneut aufregte.

"Wir haben seit kurzen eines, ja", antwortete Mia.

"Aber könntest du bitte unsere Frage beantworten", bat Yuuto noch erstaunlich ruhig. Eigentlich hätte er ihr schon längst die Leviten lesen wollen, doch noch beherrschte er sich. Immerhin wollten sie noch etwas von diesem Digimon wissen.

"Wiist ihr", begann das Digimon fröhlich. "Ich bin übrigens eine Kollegin von den Beiden, toll nicht?" Wieder legte sie den Kopf schief und ihr freundliches Lächeln wurde noch breiter.

"Ja schön, aber", wollte Yuuto erwidern, achtete dann aber wie Mia einen Schritt von ihr weg. Er hatte völlig genervt es erst gar nicht realisiert, aber sie hatte ihnen gerade erklärt, dass sie eine Komplizin von Sangloupmon und Fla Wizardmon war. An den Gedanken, dass dieses wolfsähnliche Digimon so etwas nerviges um sich hatte, bekam er fast Mitleid. Allerdings hatte er auch Schadensfreude.

"Ich bin Raramon und kontrolliere für unsere erhabene Kaiserin die Ozeane", stellte sich das Digimon nun vor. "Wie ich gehört habe, habt ihr unsere Hoheit geärgert." Sie machte sich Kampf bereit. Plotmon und Hawkmon griffen sofort an, doch Ratamon wehrte deren Angriffe leicht ab und schlug sie dann weg. "Ich werde mich um euch kümmern, wie es meine Kaiserin befohlen hatte.

Yuuto schaute sich um, konnten sie etwas ausrichten? Ihre Partner konnten nicht digitieren. Er wusste nichts über die verschiedenen Digitationsstufen, allerdings wusste er, dass Raramon stärker war als ihre Partner jetzt waren. Dann sah er, dass am Geländer mehrere Stangen herum lagen. Was machten sie dort? Egal, vielleicht hatten sie noch eine Chance. Hawkmon und Plotmon standen wieder auf und wollten wieder angreifen. Raramon schaute nur gelangweilt zu ihnen. Dies nutzte der Junge, schnappte sich eine der Stangen und schlug so heftig er konnte gegen Raramons Beine, das Digimon geriet ins Taumeln. Unter ihnen war das Meer, es ging bestimmt zwanzig Meter runter. Damit gewannen sie zumindest Zeit. Hawkmon und Plotmon rammten Ranamon, was genug war um sie über den Rand zu schubsen. Hawkmon packte Plotmon und hielt Mias Partner fest, damit es nicht ebenfalls runter fiel.

"Ihr, das büßt ihr mir!", schwor Raramon, während sie fiel. Es gab einen lauten Platscher und Wasser spritzte Hoch, als es die Wasseroberfläche durchstieß. Yuuto hatte gehofft, dass es vorher noch auf einen der Felsen prallte.

"Das war es?", fragte Mia. Ihre Stimme klang zögerlich. Sie glaubte wohl nicht daran. Leider stimmte Hawkmon in ihre Zweifel ein.

"Ranamon wird es überlebt haben, aber zumindest ein wenig Zeit haben wir so gewonnen", sagte es.

"Wir sollten erst Mal hier runter", schlug Yuuto vor.

Mia nickte und zusammen mit den Digimon eilten sie die Stufen des Leuchtturms herunter. Sie wollten nur schnell weg von hier, bevor Ranamon wiederkehrte, doch daraus wurde nichts. Es gab einen Weg runter, doch den nahm ein Digimon hoch. Ranamon schritt elegant den Weg hinauf. Sie erblickte die Gruppe und lächelte erst freundlich. "Da seid ihr ja, ich hatte mir schon sorgen gemacht", sagte sie. Ihrer Stimme nach schien sie wirklich besorgt zu sein.

"Hat sie sich den Kopf gestoßen?", fragte Yuuto flüsternd Mia. Sie zuckte ahnungslos mit den Schultern.

"Vielleicht ist sie auch einfach so blöd", antwortete diese.

Plötzlich änderte sich Ranamons Gesichtsausdruck, sie fixierte Yuuto. "Du hast mich

vom Turm geschubst, dafür wirst du büßen", schrie sie plötzlich los. Sie hob die Arme und zwischen den Händen erschien eine dunkle Wolke. Ranamon schleuderte diese in Yuutos Richtung.

"Aber wir wollen doch gar nicht gegen jemanden kämpfen, wir suchen nur eine Freundin von uns. Sie wurde entführt, wir wollen sie nur retten", warf Mia ein. Das stimmte doch, bisher wurden sie einfach immer nur angegriffen. Dabei wollten sie doch nichts böses.

"Halt den Mund", erwiderte Ranamon. Nun ging sie auf das Mädchen zu, wurde jedoch von den Digimon angegriffen. Mit einem Satz war sie neben Hawkmon und trat es weg. Das vogelähnliche Digimon flog gegen Plotmon. Ranamon schnippste einmal und eine Regenwolke entstand über ihnen, der starke Regen drückte sie zu Boden. "Ich muss euch besiegen."

"Aber Mia hat recht, wir wollen keine Feinde sein", rief Yuuto. "Also lass uns doch einfach ziehen. Außerdem hat dir der Sturz doch kaum weh getan", fügte er noch an. Toll, wunderbar Yuuto, dachte Mia. Damit hatte er ihnen genial geholfen, nicht. Das Mädchen seufzte kurz. Aber so hatte sie ihn bisher immer erlebt.

"Das hatte ich fast vergessen", erwiderte das blaue Feendigimon. Dabei hatte sie so ein bittersüßes Lächeln aufgesetzt. Kurz musterte sie Yuuto, ging dann aber weiter auf Mia zu und streckte einen Arm neben sich aus. Eine dunkle Wolke entstand über der Hand. "Mit dir fang ich an", versprach sie mit voller Freude in der Stimme. Plötzlich bekam sie einen Stein an den Kopf.

"Mia, weg da", rief Yuuto. Er hatte schnell ein paar Steine aufgesammelt und warf diese auf Ranamon. Fest entschlossen, sie von Mia weg zu bekommen.

"Du elender Balg", rief Ranamon wütend und schützte ihren Kopf. Warum eigentlich? Sollte sie nicht so stark sein, dass ihr das nichts anhaben könnte?

Mia jedenfalls rannte ein Stück weg, doch hier gab es eh kein Entkommen. Sie waren auf einer Insel. Diese Welt war gefährlich, sie wollte hier nicht sterben. Aber was sollten sie schon tun, sie hatte Angst, wollte nur noch von hier weg. Doch dann fiel ihr wieder etwas ein, sie war ein tapferes Mädchen, das hatte ihre Mutter immer gesagt. Außerdem war sie stark, genau.

Ranamon wurde plötzlich zu Boden geworfen, Plotmon und Hawkmon hatten sich auf sie gestürzt. Allerdings kam das blaue Digimon schnell wieder auf die Beine. „Ihr verdammten!“, fluchte sie.

„Lass uns doch einfach in Ruhe“, warf Mia ein.

„Petit Punch“, rief Plotmon und sprang auf Ranamon zu. Mit den kleinen Vorderpfoten schlug das kleine Welpendigimon auf sie ein, doch diese blockte den Angriff einfach ab und fegte es mit einer einfachen Armbewegung von sich.

„Feather Shot!“ Hawkmon schoss seine Kopffeder auf Ranamon. Diese wich zwar zur Seite aus, wurde aber noch an der Wange gestreift. Die Feder hinterließ sogar eine kleine Schramme. Dies veranlasste das blaue Digimon kurz inne zu halten und sich die Stelle zu reiben.

Erschrocken davon getroffen wurden zu sein, weitete sie kurz die Augen. „Das werdet ihr mir büßen, mein Gesicht, mein wunderschönes Gesicht!“, rief sie wütend.

„Wenn du uns in Ruhe gelassen hättest, wäre nichts passiert. Du bist selber schuld!“, erwiderte Mia, nicht minder aufgebracht. Sie fühlte sich im Recht, immerhin hatte Ranamon sie doch zuerst angegriffen. Genauso dieses Sangloupmon. Immer nur wurden sie angegriffen und sollen sich noch schlecht dabei fühlen. Nicht mit ihr. Sie sah noch wie Yuuto an ihre Seite kam.

„Jealously Rain!“ Ranamon erschuf eine dunkle Wolke zwischen ihren Händen und

schleuderte sie mit aller Macht auf Mia.

Yuuto packte Mia und warf sie aus der Schussbahn. Hinter ihnen traf die Wolke auf einen Felsen und zersetzte diesen. „Alles okay?“, fragte er nach.

„Ja, danke“, antwortete das Mädchen. Irgendwie wünschte sie sich doch irgendwie, dass sie die Stange von oben mitgenommen hätten. Sie sah noch wie Ranamon erst auf sie zu kam, nur um dann mit erschrockenen Blick stehen zu bleiben. Dann spürte sie eine Hitzewelle über sich rollen. Ein Blick nach hinten verriet den Grund. Der Leuchtturm brannte, nein er brannte nicht einfach, er wurde von einer Feuersäule umgeben.

„Was?“, fragte Ranamon verwundert.

„Was?“, gab auch Mia von sich.

„Was ist das?“, formulierte Yuuto die Frage aus. Auch wenn keiner der Anwesenden eine Antwort hatte. Dann bemerkten sie zwei Lichte in den Flammen. Plötzlich schossen zwei leuchtende Kugeln auf die Menschenkinder zu.

Mia zog zum Schutz die Arme vor ihr Gesicht. Doch anstatt, dass diese bestimmt unendlich heißen Dinger gegen sie schlug, spürte sie nur einen Windzug. Sie blickte durch die Arme hindurch. Etwas schwebte vor ihr. Es sah aus, wie ein.

„Das sieht aus wie so ne SD Karte“, sprach Yuuto es aus.

„Micro SD“, präzisierte Mia. Sie streckte die Hand danach aus. Es war gar nicht heiß, eher angenehm warm. Sie holte ihren Loader raus, warum konnte sie nicht genau sagen. Doch da war ein Schlitz an der Seite. Könnte es sein, dass die Karte dort rein passte? Von der Größe her würde es passen. Sie schaute kurz fragend zu Yuuto, er nickte mit einem Grinsen ins Gesicht. Eigentlich konnten sie nicht wissen, dass oder was passieren würde. Doch irgendwie waren sie sich sicher. Beide setzten die Karte ein.

„Was soll das?“, fragte Ranamon wütend nach. Scheinbar war sie aus ihrer Starre erwacht. Plotmon und Hawkmon griffen sie an, doch wurden sie schnell abgewehrt und weggeschleudert.

Kurz erschienen zwei Worte auf dem Display, Daten geladen. Dann leuchteten die Displays auf, so stark, dass Mia und Yuuto geblendet wurden, das Symbol erkannten sie nicht mehr.. Sie drehten sich um und zeigten die Loader vor sich, das Display auf ihre Digimonpartner haltend. Irgendwie war in diesem Moment alles so klar. Ein Lichtstrahl schoss aus dem Display auf die Digimon zu.

„Nein, niemals!“, rief Ranamon und stürmte auf Yuuto und Mia zu. Doch zu spät. Die Lichtstrahlen verschwanden und sie wichen vor dem blauen Digimon zurück.

„Hawkmon Armor Shinka. Allomon!“

„Plotmon Armor Shinka. Lynxmon!“

Allomon war ein blauer Dinosaurier, mit roten Längsstreifen und roten Federn, die ihm am Hals waren. Außerdem hatte es eine Feder auf dem Kopf, die Hawkmons ähnlich sah, nur deutlich größer.

Lynxmon ähnelte einer Raubkatze, doch hatte sie ein brennendes Fell.

„Unsere Digimon“, begann Mia.

„Sind digitiert, yuhuu“, schloss Yuuton mit einem Freudenschrei. „Damit können wir dieses Digimon besiegen.“

„Ts, so einfach wird das nicht“, zischte Ranamon.

Allomon stürmte mit seinem Kopf voran auf Ranamon zu, doch diese wich mit spielender Leichtigkeit aus. Auch Lynxmons Angriff entkam sie, wurde dann aber von Allomons Schweif im Bauch erwischt und weg geschleudert.

„Termal Mane!“, rief Lynxmon und sprang hoch um sich auf Ranamon zu werfen.

„Aqua Needle.“ Diese erschuf eine Wassersäule, die Lynxmon mit sich in den Himmel riss. Dann erschuf das Digimon eine zweite Säule, auf der sie sich stellte. „Glaubt ja nicht, dass ihr mich so einfach schlagen könnt, nur weil ihr nun digitieren könnt“, riet sie.

"Wowistdastollwowistdasgeil", wiederholte Yuuto und tänzelte herum. Er ignorierte dabei Ranamon völlig, was sie nur wütender machte.

"Ihr verdammten Menschen", fluchte sie. "Yealously Rain!" Sie erschuf über die anstürmenden Digimon eine Regenwolke. Durch ihre Wut verstärkt, wurde der Schauer noch kräftiger und drückte nun die digitierten Partner von Yuuto und Mia zu Boden. "Nehmt das. Aqua Needl", begann sie.

"Canonball", erklang ein rufen. Kurze Zeit später schoss eine Metallkugel auf Ranamon zu, erwischte sie kalt. Mitten im Ausführen ihrer Attacke, konnte sie nicht mehr ausweichen und wurde von ihrer Wassersäule runter geschossen.

Das blaue Feendigimon prallte gegen einen Felsen, rollte sich dann aber schnell rüber und erschuf eine weitere Säule, auf der sie stehen blieb. "Verdammt, das war unfair", beschwerte sie sich.

"Kadou", rief Mia erleichtert. Zwar hatten sie digitierte Partner, doch scheinbar waren sie immer noch im Nachteil gewesen. Vielleicht änderte sich dies mit seiner und natürlich Dorugamons Hilfe.

Ranamon war nicht begeistert, einen weiteren Gegner zu haben. Aber sie hatte noch einen Trumpf in der Hinterhand. Allerdings wollte sie das nicht nutzen, es war so unestätisch.

"Mia, Yuuto!", rief Myu. Sie kam mit Wizardmon den einzigen Hang hoch. Noch mehr Gegner für Ranamon.

In diesem Moment beschloss sie, lieber sich vorerst zurückzuziehen und einen Plan auszuarbeiten. Außerdem zog gerade das Dorugamon seinen Kreis und flog zu den anderen zurück. Das war die Gelegenheit. Sie sprang hoch und führte einen Flickflack Sprung aus, landete dann auf einer weiteren Säule, um dann mit einem weiteren Sprung ins Wasser unterzutauchen. Schnell tauchte sie noch tiefer ein, um irgendwann von der Oberfläche nicht mehr gesehen werden zu können. Sie brauchte Unterstützung, wenn sie zurückschlagen wollte, wusste aber genau wo sie diese her bekam.

"Hey, dieses Ranamon haut ab", verkündete Yuuto. Er wollte schon hinter her machen, doch Dorugamon mit Kadou auf dem Rücken, landete vor ihm.

"Lass sie", meinte der andere Junge und stieg von seinem Partnerdigimon ab. Er sah sich kurz um, erblickte Allomon und Lynxmon und wandte sich dann wieder an Mia und Yuuto. "Sind das?", wollte er wissen.

"Yep, ab sofort sind wir gleichgestellte Partner", bestätigte Yuuto. Er schlang einen Arm um Kadous Schulter. "Denn unsere Partner können nun auch digitieren", verkündete er stolz. In diesen Moment leuchteten Allomon und Lynxmon und wurden wieder zu Hawkmon und Plotmon.

"Müde", quängelte Plotmom und streckte alle vier von sich.

"Ich habe Hunger", verkündete Hawkmon.

"Aber zuerst sollten wir von der Insel runter", schlug Wizardmon in seiner ruhigen Stimme mit. Keiner hatte etwas einzuwenden und so gingen sie gemeinsam zur Bucht, wo das Boot lag, mit dem das Zaubererdigimon und Myu her gekommen waren. Mia und Yuuto sahen sich noch mal kurz zum Leuchtturm um. Sie hatten vor lauter Aufregung nichts bemerkt, aber die Flammen waren schon längst erloschen und es war auch keine Spur von einem Feuer zu erkennen, kein Ruß, nichts.

"Die anderen warten", warf Hawkmon ein. Damit eilten sie zu den anderen. Denn sie wollten unbedingt von hier weg. Auch wenn sie immerhin etwas erhalten hatten. Gemeinsam fuhren sie mit dem Boot zurück in Richtung Kontinent.

"Wie kommen wir die Klippe hoch?", wollte Myu wissen.

"Keine Angst das wird einfach", antwortete Wizarmon. "Aber ich würde euch raten, euch festzuhalten", fügte das Zaubererdigimon hinzu.

Das Boot steuerte direkt auf den Wasserfall zu. Plötzlich erhob sich der vordere Teil, kurz vor dem herunterstürzenden Wasser.